

Dez. 5 Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 1585/24

Titel der Drucksache

Verantwortungsvolle Regulierung von Cannabis auf kommunaler Ebene – Modelvorhaben zur Abgabe von Cannabis entsprechend dem Programm des Bundes in Erfurt umsetzen

Öffentlichkeitsstatus der Stellungnahme

öffentlich

Zutreffendes bitte auswählen und im Feld Stellungnahme darauf Bezug nehmen:

- | | |
|---|-------|
| Ist die rechtliche Zulässigkeit des Antrages gegeben? | Ja. |
| Stehen personelle und sächliche Ressourcen zur Verfügung? | Nein. |
| Liegen die finanziellen Voraussetzungen vor? | Nein. |

Stellungnahme

Der Erfurter Maßnahmenplan des Suchtpräventionkonzeptes ist ein von langer Hand mit der Suchthilfelandschaft diskutierter, abgestimmter Prozess in Umsetzung.

Die Umsetzung des Maßnahmenplanes steht aktuell im Fokus und bündelt alle zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen. Mit Maßnahme 13 (Schaffen einer Datengrundlage) wird versucht, Entwicklungstendenzen zu erfassen und Strategien anhand der Datengrundlagen zu definieren, um die öffentliche Gesundheit schützen zu können. Ein Ziel dabei ist es, die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem legalisierten Anbau, Vertrieb und Konsum von Cannabis sowie dessen Folgewirkungen auf seine Zielgruppen von Anfang an gut zu dokumentieren. Die aktive Einbindung des Cannabis Social Clubs Erfurt in den Arbeitskreis Suchtprävention bietet gleichsam eine Unterstützung der präventiven Säule für den Verein sowie auch den Akteuren aus dem Arbeitskreis, Einblicke in die kontrollierte Abgabe. Auf Landesebene sind städtische Vertreter sowie Akteure des Arbeitskreises Suchtprävention in der AG Cannabislegalisierung der Thüringer Landesstelle für Suchtfragen vertreten und geben Impulse im Multiplikatoren-Prinzip weiter. Die Bewerbung für das vorgeschlagene Modellprojekt erscheint wünschenswert, ist jedoch mit den verfügbaren personellen Ressourcen nicht zu handhaben.

Von einer Interessenbekundung seitens der Kommune ist aus diesen Gründen abzusehen.

Der Präventionsarbeit im Bereich des Cannabiskonsums wird Priorität eingeräumt obgleich weitere Problemlagen (wie bspw. der steigende Konsum von problematischen/Gesundheitsgefährdenden Medienkonsums) gleichsam Beachtung eingeräumt werden muss.

Das Jugendamt ist in den Bereichen „Erzieherischer Jugendschutz, Gesetzlicher Jugendschutz und Struktureller Jugendschutz“ eng mit den Netzwerken der Suchtprävention in Erfurt im Fachaustausch. Der Schwerpunkt liegt in der Vermittlung der Präventionsarbeit zum Cannabiskonsum und des Mischkonsums, sowie der Umsetzung des öffentlichen Jugendschutzes in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Ordnungsbehörden. Das Jugendamt verfolgt in erster Linie das Ziel, Minderjährige vor den Einflüssen von Drogen zu schützen. Lizenzierte Fachgeschäfte für den Verkauf von Cannabisprodukten im Rahmen eines regionalen Modellvorhabens sind aus präventiver Sicht zum Schutz von Kindern und Jugendlichen kein geeignetes Mittel.

Eine Beteiligung an einem regionalen Modellvorhaben wird aus fachlicher Sicht nicht befürwortet.

Änderung des/der Beschlusspunkte aus Sicht der Stadtverwaltung:

Anlagenverzeichnis

i.A. Gruber

Unterschrift Beigeordneter

11.09.2024

Datum